

Willy Kaufmann-Jan

Autor(en): **Vogel, Fritz**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Willy KAUFMANN-JAN



Völlig unerwartet erlag in der Nacht zum 28. September 1947 Willy Kaufmann-Jan einem Schlaganfall.

Nach seiner Jugend- und Ausbildungszeit in Biel fand er eine Lebensstellung als Kassier des Reisebüros Kuoni in Zürich und lernte nebenbei als gewandter und sprachkundiger Reisebegleiter einen grossen Teil Europas kennen. Mit vorbildlicher Hingabe und Treue leistete der Verstorbene dem Kaufmännischen Verein Zürich wertvolle Dienste, die im Jahre 1941 mit der Wahl zum Präsidenten und mit der Abordnung ins Zentralkomitee der schweizerischen Dachorganisation volle Anerkennung fanden. Daneben amtierte Willy Kaufmann als Richter des Gewerbeberichtes und als Präsident der Kulturfilmgemeinde Zürich. Wie

er neben diesem umfangreichen Pflichtenkreis, der ihn auch im « Ruhestand » fortwährend in Atem hielt, noch Zeit für seine Briefmarken und Schmetterlinge fand, erscheint beinahe rätselhaft.

Die Liebe zur Natur war unserem Freunde, gleich wie die Geselligkeit, angeboren. Schon früh sammelte und züchtete er leidenschaftlich Schmetterlinge. So fand er Anschluss an die Entomologia Zürich, der er während 25 Jahren als Mitglied, davon 10 Jahre als geschätzter Quästor, angehörte und auch an die Schweizerische Entomologische Gesellschaft. Willy Kaufmann pflegte seine Zuchten und seine reichhaltige Sammlung schweizerischer Gross-Schmetterlinge mit unermüdlichem Eifer und der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit. Zu den ungeduldig erwarteten Ereignissen zählten Exkursionen und die jährlichen Sammelferien, die ihn mit seinen Freunden in entomologisch besonders interessante und vielversprechende Gegenden unseres Landes, vor allem in die Umgebung Zürichs, ins Gebirge, ins Wallis und in den Tessin führten. Diese Streifzüge wurden ihm Erlebnis und leuchtende Erinnerung.

Freund Willy, dem ein beneidenswertes Pfund welscher und deutschschweizerischer Eigenart in die Wiege gelegt wurde, war eine jener glücklichen Naturen, die bis ins vorgerückte Alter jugendfrisch und beweglich bleiben. Er ging ganz in seiner Arbeit und seinen Liebhabereien auf, fand Erholung in Gesellschaft treuer Freunde und genoss mit seiner lebens-

würdigen Gattin und seiner einzigen Tochter das warmgehütete Glück trauter Häuslichkeit.

Jäh und schmerzlos wurde der 68 jährige seinem Lebenskreis entrückt. Alle, die Willy Kaufmann verstanden und schätzten, ganz besonders aber seine Freunde aus der Entomologia Zürich, gedenken seiner übers Grab hinaus in Verehrung und Dankbarkeit.

FRITZ VOGEL.

† Walter WINDRATH-FREY

Am 19. März 1947 entschlief in seinem Luganeser-Heim im 78. Altersjahr Walter Windrath-Frey. Es seien ihm an dieser Stelle einige, wenn auch durch besondere Umstände verspätete, aber deshalb nicht weniger aufrichtige Worte des Gedenkens gewidmet.

Geboren in Elberfeld, zog der Siebzehnjährige nach Singapore und später auf eine Plantage in Nordborneo. Ausgedehnte Geschäftsreisen führten ihn als Kaufmann bis nach Japan und Wladiwostok. Tropenkrank kehrte er nach Europa zurück und etablierte sich nach seiner Verheiratung mit Fräulein Anna Frey in Zürich als Briefmarkenhändler. 1920 siedelte W. Windrath nach Lugano über, das ihm klimatisch besonders zusagte und ihm und seiner Familie zur Heimat wurde. Früh zeigte der Ver-



storbene grosse Freude an der Natur und lebhaftes Interesse an der Entomologie. Er hörte grundlegende Vorlesungen bei den Professoren Lang und Standfuss und legte später eine recht vollständige Sammlung von Schmetterlingen der faunistisch interessanten Region von Lugano an. Dabei erzielte W. Windrath bemerkenswerte Erfolge mit einer von ihm konstruierten und nicht selten umstrittenen Lichtfalle. Der Kontakt mit der Entomologie und vor allem den Zürcher Entomologen lag ihm sehr am Herzen und wurde bis ins hohe Alter sorgfältig gepflegt.

Die Entomologia Zürich wird ihrem Ehrenmitglied W. Windrath, der als Gründer an ihrer Wiege stand, ob seiner treuen Mitgliedschaft und seiner immer freundlichen, hilfsbereiten und gütigen Menschlichkeit allzeit ein gutes Andenken bewahren.

JOS. CULATTI.